

Visionärer Entwurf für ein Leitbild zur räumlichen Entwicklung

„Vis!on Rheintal“

Für das Vorarlberger Rheintal wird in einem offenen Beteiligungsprozess ein Leitbild zur räumlichen Entwicklung und zur regionalen Kooperation erstellt. Das Projekt befindet sich derzeit in der Entwurfsphase für Leitziele und Zukunftsszenarien.

Das Land Vorarlberg und insbesondere die 29 Rheintalgemeinden gehören zu den dynamischsten Regionen in Österreich und im Bodenseeraum. Mit vis!on rheintal werden nun konkrete Anhaltspunkte zur künftigen Gestaltung des Lebens- und Wirtschaftsraumes Rheintal entwickelt. Bis Sommer 2006 sollen ein räumliches Konzept mit Zielen und Maßnahmen, Spielregeln zu regionaler Kooperation und regionalen Leitprojekten zum Entscheid über die weitere Vorgangsweise vorliegen. Die Landkarte des Vorarlberger Rheintals hat sich in der zweiten Hälfte des 20. Jahrhunderts stark verändert. Noch in den 60er Jahren zeigten sie verstreute Dörfer und „Städte“. Und heute: ein fast geschlossenes Siedlungsband von Feldkirch bis nach Bregenz sowie ein Siedlungsring mit 150.000 Einwohnern im unteren Rheintal mit einem grünen Kern, dem „Riad“. Auf der Karte der österreichischen Ballungsräume erscheint das Rheintal als „Stadtregion“, im Planungsatlas der Schweiz als „Agglomeration“.

Rheintal: mehr als die Summe 29 Gemeinden

Wie funktioniert ein Raum Rheintal, der sich aus 29 Gemeinden zusammensetzt? Wie passen die kleinräumige Verwurze-



Drei Ansichten Rheintal: Oben Lustenau, im Hintergrund jenseits des Rheins die Schweizer Nachbargemeinde, Mitte die Siedlungsgrenze Feldkirch – Tostner Ried und unten die Ortseinfahrt Hohenems.

lung und die regionalen Verhaltensmuster zusammen? Die „Region Rheintal“ existiert real bereits, beobachten internationale ExpertInnen wie Thomas Sieverts, Architekt und Stadtplaner aus Bonn oder Susanne Hauser, Kulturwissenschaftlerin aus Graz. Die wirtschaftlichen und sozialen Aktivitäten haben die Heimatgemeinde längst überschritten. Die mentalen und planerischen Landkarten vom Rheintal sind jedoch durch Gemeindegrenzen segmentiert.

Das Rheintal wahrnehmen

Zur Wahrnehmung des Rheintals aus unterschiedlichen Perspektiven dienen die Expertisen und Analysen der Fachteams sowie für ein Raumplanungsprojekt unkonventionelle „Landvermessungen“. AutorInnen haben Kurzgeschichten, Gedichte, Skizzen und Aufsätze zum Leben im Rheintal als Buch „Stadt Land Fluss“ herausgegeben. Bildende Künstler haben in der Ausstellung „Heimat.Kunde“ Positionen zum Lebensraum Rheintal präsentiert und im Ausstel-

lungskatalog dokumentiert. Der Spielbodenchor hat ein musikalisches Dramulett einer Vision Rheintal zur Aufführung gebracht. Bisher haben an die 1000 VertreterInnen verschiedener Interessen- und Bevölkerungsgruppen im Rahmen von Informationsveranstaltungen, zwei Planungswerkstätten, einem Gemeindevertreter/innen-Tag, Think-Tanks und Workshops ihre Sicht vom Rheintal mitgeteilt. 150 Jugendliche haben „ihre“ Orte auf Karten festgehalten. Die Karte zeigt deutlich, wie vernetzt das Rheintal von Jugendlichen genutzt wird.

Zukunftsbild Rheintal

Im Rheintal können wir bereits auf eine polyzentrische Struktur aufbauen, die in anderen Regionen erst anzustreben ist. Beispielsweise befinden sich Landesregierung, Landestheater, Kunsthaus und Festspiele in Bregenz, ORF, Gebietskrankenkass und Fachhochschule in Dornbirn, Jüdisches Museum und Schubertiade in Hohenems, Landesgericht, Finanzamt, Pädagogische Hochschule, Landeskonservatorium, Arbeiterkammer und Wirtschaftskammer in Feldkirch sowie Wirtschaftsparks, Kulturbühnen und höhere Schulen in mehreren Gemeinden. Diese polyzentrische Struktur bietet städtische Angebotsqualität und kann als regionale Stärke genutzt werden, stellt aber auch eine Herausforderung im Hinblick auf die Siedlungsgestaltung und die Mobilität dar. Das Grundprinzip der polyzentrischen Entwicklung und eine tragfähige Gemeindekooperation, die über einen „Ort der Begegnung und des Streits“ Ausgleichsmechanismen nutzt, stehen derzeit im Mittelpunkt der Diskussion zu vis!on rheintal.

Factbox „Vorarlberger Rheintal“

- ◆ 29 Gemeinden zwischen Bregenz / Lochau und Feldkirch
- ◆ 240.000 EinwohnerInnen
- ◆ 12.000 Unternehmen, 110.000 Beschäftigte
- ◆ Entwicklung seit 1960: Bevölkerung mal 1,55 | Haushalte x 2,25 | Wohnungen x 2,55 | Wohnfläche pro EinwohnerIn x 2 | Pkws x 13 | Bau-/Infrastrukturflächen x 8
- ◆ Prognose bis 2030: Bevölkerung plus 13 Prozent, alte Menschen x 2

Kontakt & Information

Projektleitung und Projektbüro:
DI Sibylla Zech, DI Martin Assmann
Kapuzinergasse 1, 6900 Bregenz,
Tel.: 05574/53442,
E-Mail: office@vision-rheintal.at
Web: www.vision-rheintal.at